

Bund Naturschutz

Fleißige Helfer beim Walzen des neu geschaffenen Biotops



Foto: Brunner

Eine Benjeshecke entsteht

Vor drei Jahren entstand zwischen Schwetzingendorf und Rohrdorf ein Radweg. Als Ausgleichsfläche für diesen Eingriff musste eine Ausgleichsfläche geschaffen werden. Die Bund Naturschutz Ortsgruppe Pettendorf, Pielenhofen und Wolfsegg hatte hierfür dem Landratsamt die Gestaltung eines Biotops vorgeschlagen. So entstand 500 Meter nördlich von Neudorf, an der Grenze von Pielenhofen und Pettendorf unter ehrenamtlicher Bürgerbeteiligung ein neues Biotop als Ausgleichsfläche.

Die Planung ging auf eine Idee von Horst Bogner zurück. Die örtliche Naturschutzgruppe sprach die einzelnen Arbeitsvorgänge mit dem Landratsamt ab und die Mitglieder des BN setzten sie um: Zuerst ließ das Landratsamt mit einem Bagger den Humus abschieben, um einen abgemagerten Boden zu schaffen. Mit der Erde wurde ein Erdwall für Wildbienen aufgeschüttet. Anschließend pflanzten freiwillige Helfer die vom Landratsamt gelieferten Bäume für eine Streuobstwiese und legten eine Benjeshecke an. Das Schnittgut hierzu lieferte die Gemeinde Pettendorf. Schließlich säte ein Gärtner des Landratsamts auf den abgemagerten Teil der Ausgleichsfläche eine Wiesenmischung für die Streuobstwiese ein

und erneut kam ein Trupp aktiver Bürger, um den Untergrund zu walzen. Nun warten alle Helfer und Naturfreunde sehnsüchtig auf eine artenreiche blühende Wiese, nachdem es lange nicht und jetzt endlich geregnet hat.

Die Benjeshecke (Totholzhecke) fällt von weitem durch die lockere Ablagerung von Ästen und Zweigen auf. Das Prinzip der Benjeshecke besteht darin, Hecken nicht durch Neuanpflanzung, sondern durch Windanflug und durch Samen aus dem Kot rastender Vögel aufbauen zu lassen. Die Zweige und Äste dienen wiederum dem Schutz der heranwachsenden Pflanzen und bieten Vögeln und anderen Tieren Schutz. Auch wenn Benjeshecken in ihrer anfänglichen Entwicklung länger brauchen, als gepflanzte Hecken, so haben sie neben ihrer günstigen Anlage den großen Vorteil, dass sie einheimische Pflanzen hervorbringen. Eine ehemalige Benjeshecke steht in Pettendorf am Beachvolleyball-Feld. Sie hat sich prächtig entwickelt, das ursprüngliche Totholz ist inzwischen von Insekten und Bakterien zersetzt und nicht mehr sichtbar. Am Nordrand der Gemeinde können wir in einigen Jahren ein interessantes Feldgehölz in der Landschaft bewundern.

Rainer Brunner

Tag der offenen Gartentür in Kneiting

Jedes Jahr veranstaltet der Kreisverband Regensburg für Gartenkultur und Landespflege gemeinsam mit dem Landratsamt den „Tag der offenen Gartentür“. Die Veranstaltung findet heuer am 30. Juni in Kneiting statt. Die Besucher können an diesem Tag nicht nur einen Blick über, sondern auch hinter den Gartenzaun werfen. Gartenbesitzer öffnen ihre Pforten, um die Gäste zu empfangen und durch ihren Garten flanieren zu lassen. Zudem führt Ortsheimatpfleger Hermann Preu um 13 und 14 Uhr durch die Kapelle unserer Lieben Frau. Im Dorfhaus findet um 11 und 15 Uhr ein Vortrag der Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landespflege zum Thema „Blüten aus Tüten – und so funktioniert's“ statt. Hier eine Liste der offenen Gärten:

> Familie Kussinger, Erlenweg 3: Dieser Garten erhält durch die stattlichen Bäume seinen Charakter. Im Schatten dieser Majestäten gedeihen verschiedenste Funkien-Arten.

> Familie Müller / Schmid, Kirchgasse 6: Durch die lockere Gehölz- und Staudenbepflanzung ist ein Blick in den Garten schon von der Straße aus möglich. Rosen neben Lavendel und Begleitpflanzen arrangiert, grenzen Terrasse von der

blütenreichen Wiese ab. Das Zentrum des Gartens dominiert ein großer, uralter Apfelbaum.

> Familie Pistohl, Alte Straße 35: Hinter einer dichten Hainbuchenhecke versteckt, öffnet sich der Garten der Straße abgewandt. Obstbäume sowie viele Beerensträucher dienen zur Selbstversorgung. Kleine Trockenmauern fassen die bunten Staudenbeete ein und gliedern den Garten.

> Familie Koller, Kapellenplatz 8: Von Urlaubsreisen inspiriert, wurde der Garten mit Wasserläufen und Kiesbeeten gestaltet. Diese gehen gekonnt über in die Wiese, auf der der Trompetenbaum wirkt. Viele Obstbäume geben dem Garten zusätzliche Struktur.

> Familie Kroneder, An der Breite 4: Schon von weitem strahlt das große Staudenbeet vor dem Haus in vielen Farben und Formen. Im Nutzgartenbereich gedeiht verschiedenstes Gemüse.

> Familie Schöttl, Kelttenstraße 32: Zwischen zwei Straßen, gewährt dieser Garten zu allen Richtungen Einblicke. Durch seine kleingliedrige Aufteilung in Nutz- und Wohngarten und durch die Anordnung auf verschiedenen Ebenen von Obst- und Zierbäumen ergeben sich geschützte Gartenräume.



Foto: Rainer

Ein Vormittag am Kollerhof



Am 19. Juni durften dieses Jahr wieder 26 Kinder im Rahmen des Pettendorfer Ferienprogrammes einen Vormittag am Kollerhof der Familie Graf verbringen. Diese Ferienaktion fand innerhalb des Projektes „Pettendorf blüht“ statt und wird vom Bayerischen Umweltministerium gefördert. Die Kinder wurden begleitet von Rainer Brunner und Prof. Dr. Daniela Männel von der örtlichen Bund Naturschutzgruppe sowie der Jugendpflegerin Claudia Bäuml und der Projektleiterin von Pettendorf blüht, Gaby Vetter-Löffert. Überraschend durften sie einen prominenten Gast begrüßen: Der stellvertretende Ministerpräsident Hubert Aiwanger begleitete ganz privat sein beiden Söhne und zeigte sich als landwirtschaftlich sachkundiger Vater.



Foto: Vetter-Löffert

Der Kollerhof im Schwaighauser Forst wird nach ökologischen Richtlinien geführt. Hier konnten die Kinder neben Rindern, Schweinen, Ziegen und Schafen auch Pferde und einen Esel bestaunen. Beglückt waren die jungen Teilnehmer von der liebevollen Tierhaltung auf dem Hof. Biobauer Franz Graf nahm sich Zeit den kleinen Besuchern seinen Bilderbuch-Betrieb zu zeigen. Seine Rinder besitzen noch Hörner und stehen auf einer großen Weidefläche. Die Milchkuh, deren Kälber bei der Mutter aufwachsen und auch dort säugen dürfen, sind Weidetiere, die im Winter mit Heu gefüttert werden und im Sommer auf den hofeigenen, umliegenden Weiden leben.

Neben Ziegen und Schafen wurde sogar die Schweinezucht auf die Weide verlagert. Die Rasse „Bunte Bentheimer“, ist besonders robust, wächst aber langsamer und gibt sehr leckeres Fleisch. Besonders angetan zeigten sich die Kinder, dass sich die Schweine in selbst gegrabenen Kühlen sühlen und sich damit vor Sonne und lästigen Mücken schützen. In der Pause durfte die hofeigene Milch probiert werden. So manches Kind bemerkte, noch nie so eine gute Milch getrunken zu haben. Ruth Graf machte die Kinder abschließend mit der Käseherstellung vertraut und jedes der Kinder bekam einen leckeren Frischkäse mit nach Hause.

Gaby Vetter-Löffert

Tag der offenen Gartentür am 30. Juni von 10 bis 17 Uhr in Kneifing

Sechs Familien öffnen ihre Pforten, um die Gäste zu empfangen und durch ihren Garten flanieren zu lassen.

Um 13 und 14 Uhr führt Ortsheimatpfleger Heimann Prou durch die Kapelle unserer Lieben Frau.

Um 11 und 15 Uhr Vortrag der Kreisfachberatung zum Thema „Büßen aus Tüln – und so funktioniert's“.

Infos gibt es im Internet unter www.kv-gartenbauvereine-regensburg.de

Vorantstatter sind der OGV Kneifing, der Kreisverband für Gartenbau und Landschaftspflege und der Landkreis Regensburg



Foto: Vetter-Löffert

Gärtner tauschten fleißig



Reges Interesse herrschte bei der Pflanzentauschbörse des Obst- und Gartenbauvereins Pettendorf. Zahlreiche Bürger boten Sträucher, Gemüse- und Zierpflanzen aus ihren Gärten an und präsentierten sie an einem schönen Stand. Viele

interessierte Gärtner und junge Familien suchten sich dankbar Pflanzen für ihre Gärten und Blumenkästen aus. Bei Kaffee und Kuchen kamen die Hobbygärtner ins Gespräch. Auch für Kinder und Jugendliche gab es etwas zu tun und so wurde ein Schild mit dem Logo „Pettendorf blüht“ ausgemalt, welches inzwischen das Insektenhotel hinter der Schule verziert. Helga Schmid und die zahlreichen Helfer des Obst- und Gartenbauvereins freuten sich über den regen Zuspruch von Jung und Alt.

Gaby Vetter-Löffert



Foto: Vetter-Löffert

Frühlingserwachen in Neudorf



Trotz Regen und Kälte kamen zahlreiche Familien auf Einladung des Obst- und Gartenbauvereins Pettendorf zum OGV-Hausl am Spielplatz in Neudorf zusammen. Der OGV hatte zum Familientag „Frühlingserwachen“ geladen. Helga Schmid und Daniel Vetter begrüßten die Familien und freuten sich sichtlich über das rege Interesse. Spontan war ein Zeltdach errichtet worden unter welchem sich die Familien bei Kaffee und

Kuchen und Bratwurstsemmeln zusammensetzten und unterhalten konnten. Kinder konnten Gewürzkräuter kennen lernen, diese riechen und probieren und durften sie anschließend blind erraten. Für richtiges Raten gab es eine Urkunde. Neumitglieder durften zudem an einer Verlosungsaktion teilnehmen. Als Preise winkten Gartengeräte und ein Hochbeet für Kinder. Außerdem erhielt jede Familie ein Töpfchen mit einer Sonnenblume für zu Hause.

Aufgrund des regen Interesses an der Gründung einer Kindergruppe findet am 7. Juli ab 14.00 Uhr eine Neugründungsveranstaltung im Rathaus in Pettendorf statt. Hierzu sind alle Interessierten und Nichtmitglieder herzlich eingeladen.

Gaby Vetter-Löffert